



www.fuenfsterngarten.ch

Beraten, planen,
bauen und pflegen
von A bis Z.

Einfach anrufen!
079 210 16 77

• Terrassengärten • Kneippgärten • Gartenanlagen



Fünfstern-Gartenpflege auch im Abo!

Biodiversität fördern – auf dem Balkon und im Garten

Betonwüsten, Schotterrabatten, Monokulturen ...

Wir Menschen verändern die Natur immer mehr, die biologische Vielfalt schwindet und Lebensräume werden vereinheitlicht. Das hat Folgen, die uns leider oft zu wenig bewusst sind. Denn nur eine intakte Natur kann unser Wasser reinigen oder Sauerstoff und Nahrungsmittel produzieren.



Wildbienen beispielsweise sind für uns Menschen unersetzlich. Denn ohne ihre täglichen Besuche bei den Blüten würden an Obstbäumen, Beerensträuchern und Pflanzen keine

Früchte und Gemüse wachsen. Doch viele Wildbienenarten in der Schweiz sind bedroht. Es fehlt ihnen an Nahrung, Lebensraum und Nistplätzen. Mit unseren (Fünfstern-)Gärten, Terrassen und Balkonen können wir etwas tun dagegen! Wir zeigen Ihnen, wie.

Einheimische statt exotische Pflanzen

Da die Natur erstaunlich widerstandsfähig ist, kann sie sich unter den richtigen Bedingungen innerhalb kurzer Zeit erholen. Viele Gärten sehen grün aus und überwältigen uns mit prachtvollen Blüten, sind aber ökologisch gesehen Wüsten. Forsythien oder exotische Sträucher wie Thuja-Hecken oder Kirschlorbeer dienen nur wenigen Tieren als Nahrung oder Rückzugsort. Deshalb ist es wichtig, dass bei der Gartenplanung einheimische Pflanzen gewählt werden, die Wildbienen, Schmetterlinge und Insekten anlocken und sie durch ihr Blütenbouquet mit Nahrung versorgen. Zudem sind sie von Natur aus robuster und somit besser gegen Schädlinge geschützt. Selbstverständlich ist es nicht verboten, auch sogenannte fremdländische Pflanzen zu verwenden, sofern diese nicht zu den invasiven Neophyten zählen. Unsere Gartenspezialisten helfen Ihnen gerne bei der Auswahl.

Grüne Rabatten statt Schotterflächen

In Schottergärten fehlt es oft an Pflanzen und Vielfalt. Sie bieten kaum Lebensraum für Tiere, sehen trist aus und verstärken durch das Aufheizen der Steine die Hitze des Hochsommers. Doch Steinwüsten lassen sich relativ einfach wieder in grüne und blütenreiche Oasen verwandeln. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Verzicht auf Gift

Ein bedeutender Schritt in Richtung artenreicher Garten ist der vollständige Verzicht auf Gift. Insbesondere Antibiotika und Glyphosate sollten nicht angewendet werden. Die Fünfstern Garten AG hat keine Mittel mit diesen Wirkstoffen mehr im Einsatz.



Für den eigenen Garten reicht die biologische oder homöopathische und mechanische Schädlingsbekämpfung oft aus. Mit dem Aufstellen von Insektenhotels und Unterschlupfmöglichkeiten für Nützlinge kann im Frühling die Ausbreitung etwa von Blattläusen verhindert werden. Unser Kundengärtner Philipp Lehmann ist Ihr Spezialist für mechanische, biologische und homöopathische Schädlingsbekämpfung!

Bewusste Unordnung anlegen

Wer zu viel Unordnung nicht mag, kann auch nur einen Gartenbereich als Wildgarten anlegen. Denn Holzstücke, ein Asthaufen oder ein Blätterhaufen können Igel, Reptilien oder Insekten einen wunderbaren Unterschlupf bieten.

Wildblumenwiese statt Rasen

Rasenflächen kann man durch Wildblumenwiesen ergänzen oder ersetzen. Diese sind weniger arbeitsaufwendig, da sie höchstens zwei Mal pro Jahr geschnitten werden müssen. Alternierend kann auch nur die Hälfte gemäht und der Rest als Rückzugsraum für Heuschrecken und Spinnen stehen gelassen werden. Somit gilt: Artenvielfalt statt Monokulturen.



Trockensteinmauern

Stein statt Beton: Trockensteinmauern bieten wunderbaren Unterschlupf, Überwinterungsmöglichkeiten, aber auch einen sicheren Ort zum Aufwärmen oder Ausruhen für verschiedenste Reptilien.



Bienenhotel

Mit Nisthilfen für Wildbienen machen Sie aus Ihrem Balkon, der Terrasse oder dem Garten ein Naturparadies. Auf kleinstem Raum und mit geringem Aufwand finden so Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten einen Lebensraum.

Wir beraten Sie gerne! Jetzt Termin vereinbaren: 079 210 16 77



**Ob Terrasse, Balkon oder Gartenanlage:
Wir von der Fünfstern Garten AG
erfüllen Ihre Gartenträume.**



7 Fragen an Roland Rychener, Fünfstern Garten AG



Roland Rychener, was gefällt Ihnen bei Ihrem Job am besten?

Die abwechslungsreiche Arbeit. Das Planen, Koordinieren und Ausführen von unterschiedlichen Gartenprojekten.

Seit wann arbeiten Sie bei der Fünfstern Garten AG?
Seit rund 13 Jahren.

Durch Ihre Arbeit kommen Sie mit unterschiedlichsten Menschen und ihren Gartenbedürfnissen zusammen. Fünfstern-Garten-Projekte sind Unikate, das heisst, kein Projekt gleicht dem anderen. Ist es auch diese Vielfalt, die Ihre Arbeit so interessant macht?

Ja, es gibt immer neue Herausforderungen, das macht den Berufsalltag so spannend. Dazu setzen wir unser ganzes Fachwissen, unser Können und unsere Erfahrung ein.

Das Thema Wasser im Garten ist vielfältig. Brunnen, Zier-, Spielteich, Kneippanlage oder Pool: Hat die Fünfstern Garten und Ihr Team das Know-how, die Kompetenzen und das Partnernetzwerk rund ums Thema Wasser im Garten?

Das Thema Wasser ist immer wieder eine neue Herausforderung. Durch unsere Erfahrung, wie z. B. durch den Bau der Kneipp-Anlage West Side Bern, lernen wir bei jedem Projekt Neues dazu. So können wir in diesem Thema viele Träume wahr werden lassen.

Natursteinbeläge erfordern fachgerechtes Verlegen und Aufbauen – so bei Natursteinmauern, Trockenmauern, Treppen, Randabschlüssen usw.: Können die Kunden auch hier auf die Erfahrung Ihres Teams vertrauen?
Auch hier kann der Kunde auf unser Know-how zählen.

Ganz andere Voraussetzungen braucht es bei der Gestaltung von Terrassen, Balkonen und Dächern.

Mit voller Überzeugung sagen wir: Kein Haus zu hoch, kein Balkon zu klein, um ein Fünfstern-Garten zu sein.

Zum Schluss: Können Sie die Fünfstern Garten AG in jeder Beziehung weiterempfehlen?

Uns ist eine qualitativ hochstehende Arbeit sehr wichtig. Präzision bis ins Detail. Daher kann ich die Fünfstern Garten AG mit gutem Gewissen weiterempfehlen.





Homöopathie bei Pflanzen, Rabatten, Beeren, Gehölzen und Teichen.

Beinwell | Wallwurz *Symphytum*



Was sich bei Menschen und Tieren schon lange bewährt, wirkt auch im Garten. Nur ist Homöopathie im Garten noch nicht so tief verankert wie die Anwendung beim Menschen. Die Pflanzenhomöopathie hat aber in unseren Augen grosses Potenzial im giftfreien Garten. Deshalb schlagen wir diesen neuen Weg des Pflanzenschutzes ein und freuen uns auf Pflanzenschutzaufträge, um unsere Erfahrungen zu machen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Warum der Chemie absagen:

- Zerstört Bodenleben
- Fördert Resistenzen
- Schädigt Erde und Tiere
- Langfristige Mikroverseuchung von Wasser und Nahrung
- Unterbricht natürliche Kreisläufe

Anwendung bei:

- Verletzungen
- Witterungsschäden
- Wachstumsproblemen
- Schädlingen
- Krankheiten
- Vergiftungen

Bei der Anwendung von Homöopathie hängt der Erfolg von der Ursache, der Schwäche, der Grösse der Pflanze und von der Mittelwahl ab. Oft braucht es deshalb einige Tage zur Beobachtung, gegebenenfalls eine oder mehrere Wiederholungen und eventuell sogar eine andere Zusammensetzung.

Behandlungsbeispiele:

- Rose mit einmaliger Behandlung nach 2 Tagen frei von Blattläusen
- Buchsbaumzünsler mit 3 Behandlungen pro Jahr vom Buchs fernhalten
- Mehltau auf sämtlichen Pflanzen durch Behandlung eindämmen
- Durch Verletzung, Trockenheit oder Nässe geschwächte Pflanzen durch Behandlung stärken

Deshalb lohnt es sich, Homöopathie im Garten anzuwenden:

- Naturgesunde Pflanzen, die ohne Wartefristen verzehrt werden können
- Boden wird nicht belastet
- Grundwasser wird nicht verunreinigt
- Luft bleibt sauber
- Tierwelt und vor allem Bienen werden nicht geschädigt
- Keine Resistenzen



Arnika *Arnica montana*

Düngung

Die Nährstoffversorgung ist ein wichtiger Bestandteil neben der ausreichenden Bodenfeuchte. Fehlt der Nährstoff, verkümmert die Pflanze. Deshalb ist es wichtig, im Frühling den Rasen, das Staudenbeet und die Gehölze, besonders blühende, aufzudüngen. Beim Düngen ist allerdings Vorsicht geboten. Eine Überdosis schwächt die Pflanze und macht sie anfälliger gegen Pilz und Schädlinge und verursacht Stress bei Witterungsextremen. Übermässige mineralische Düngung wird zudem ausgewaschen und belastet das Grundwasser. Deshalb verwenden wir, soweit möglich, keine rein mineralischen Dünger.

Rasen

- 1. Düngung im März/ April mit stickstoffbetontem Dünger für rasches Austreiben und sattes Grün
- Weitere Düngungen Mai/ Juni mit Langzeitdünger
- Im August Anwendung von Langzeitdünger
- Im Oktober Anwendung mit kalibetontem Herbstdünger

Wir bieten neu auch organischen Langzeitdünger, der Mykorrhiza und Mikroorganismen enthält. Diese unterstützen die Bodenlebewesen und Rasenwurzeln und härten gegen Pilz und Schädlinge sowie Trockenheit ab.

Rabatten

- Düngung im April mit organischem Langzeitdünger, welcher mit der Mykorrhiza und Mikroorganismen angereichert ist
- Eventuell mit Kompost abmulchen als Bodenverbesserer

Gehölze und Sträucher

- Immergrüne Gehölze: Düngung im März mit Langzeitdünger für sattes Grün
- Immergrüne Gehölze: im August/September nach Schnitt Düngung mit Langzeitdünger
- Sträucher: im April mit Langzeitdünger
- Laub und Nadelbäume: je nach Bedarf im April mit Langzeitdünger
- Rhodos und Heidepflanzen: bis zur Blüte mit Rhododünger
- Beeren: im März/April mit Beerendünger
- Obstgehölze: im Februar/März mit Obstdünger

Teich

- Algen bekämpfen mit Homöopathie oder effektiven Mikroorganismen



Frühling – die Gartenarbeit ruft

Der Winter hat sich verabschiedet und die Frühlingssonne erheitert nicht nur unsere Gemüter, sondern weckt auch die Pflanzen im Garten aus ihrem Winterschlaf: Es ist Zeit, wieder Spaten, Rechen & Co. hervorzuholen und munter drauflos zu werken! Hier unsere Tipps für die wichtigsten Frühlingsarbeiten.



Pflanzenrabatten, Stauden und Ziergräser, Bodendecker

Wenn Sie im Herbst die Pflanzen mit Mulch und Laub vor Frost geschützt haben, sollten Sie diese Schichten nun entfernen. Schneiden Sie abgestorbene Pflanzenteile ca. 5–10 cm über Boden weg, insbesondere auch die Ziergräser. Die Pflanzen treiben so mit neuer Frische aus. Gleichzeitig können Sie je nach Pflanzengattung eine Startdüngung – vorzugsweise mit organischem

Dünger – vornehmen. Den Boden lockern und düngen sollten Sie nur, wenn die Erde trocken ist, da nasse Klumpen die Nährstoffe nicht aufnehmen können.

Gehölze, Ziersträucher, Hecken, Einzelbäume

Wenn Sie frostgefährdete Pflanzen z. B. auf Ihrer Terrasse überwintert haben, dann entfernen Sie jetzt den Winterschutz. Je nach Standort müssen Sie unbedingt allfällige Schneedruckschäden heraus- oder abgefrorene Pflanzenteile zurückschneiden (z. B. Rosen oder immergrüne Pflanzen wie Kirschlorbeer). Grosse Alleebäume werden ebenfalls auf Schneedruckschäden kontrolliert und allfällige Schneearbeiten ausgeführt. Erziehungs- und/oder Auslichtschnitte werden je nach Gattung und Art im Sommer vorgenommen. Bitte nicht vergessen: Bei frisch gepflanzten Gehölzen die Aufbindung kontrollieren und allenfalls erneuern, enge Aufbindungen und Schutzmatten lösen und entlasten. Auch bei Gehölzen sind Düngegaben sinnvoll und wichtig. Immergrüne Ziergehölze wie Rhododendren haben im Frühling einen besonders hohen Bedarf an Nährstoffen – düngen Sie diese Pflanzen deshalb schon ab Februar mehrmals. Auch Nadelgehölze brauchen im Frühjahr genügend Stickstoff für üppiges Grün.



Rasen, Blumenrasen, Wiesen

Den ersten Rasenschnitt können Sie relativ früh vornehmen, denn dabei wird auch gleich altes Laub mitgehäckselt und der Rasen durchlüftet – das erschwert die Ausbreitung von Krankheiten und Pilzen. Im Anschluss daran ist eine Startdüngung sinnvoll (siehe Seite 3). Blumenrasen und Blumenwiesen haben im Frühjahr in der Regel noch wenig Ansprüche. Je nach Standort ist bei extensiven Grünflächen immer wichtig, dass auflaufende Beikräuter bei hohem Wuchs mittels Dachschnitt geköpft werden, damit die Kräuter und Blumen wieder genügend Licht und Platz bekommen. **Extensive Wiesenflächen** dürfen Sie **niemals düngen** und Beikräuter sollten **nie ausgejätet** werden. Haben Sie Geduld und lassen Sie die Wiesenflächen sich entwickeln. Erst die Sommerpflege ist dann wesentlich und wichtig.



Professionelle Gartenpflege mit Fachwissen und Begeisterung

Gartenpflege und naturnahe Begrünungen, welche die Biodiversität fördern, verlangen sehr viel Fachwissen und ein breites vernetztes Allgemeinwissen rund um die Ökologie. Die richtigen Massnahmen im richtigen Moment entscheiden z. B. über das Gedeihen einer extensiven Wiese. Dasselbe gilt auch für komplexe technische Gartenanlagen – seien es Wasseranlagen oder Gartenanlagen auf einer Dachterrasse in Bezug auf Verunreinigungen und Druckschäden. Dass Sie als Gartenfreundin und -besitzer nicht immer auch noch auf die Gartenpflege mit den witterungsbedingten Massnahmenzeiten achten können, versteht sich von selber – viele Verpflichtungen füllen unseren Tag ja ohnehin schon. Damit Sie Ihren Garten oder Ihre Terrasse zur Erholung für Körper und Seele nutzen können, erledigen wir für Sie gerne die Gartenpflege oder Gartenbetreuung insgesamt oder zur Unterstützung im Teilzeitmandat: Rufen Sie uns an und wir kommen in Ihren Garten und zeigen Ihnen die nötigen Pflegemassnahmen auf. Sie nennen uns Ihre Bedürfnisse und Ihr zeitlich mögliches Engagement, und wir zeigen Ihnen verschiedene Lösungsvarianten auf. Dann entscheiden Sie, welche Leistungen Sie von uns haben möchten.



Wir von der Fünfstern Garten unterstützen Sie gern bei der Gartenarbeit – in Teilbereichen wie dem Baum- und Sträucherschnitt bis zur umfassenden Vollpflege im Ganzjahrespensum. Testen Sie uns und verlangen Sie eine kostenlose Erstberatung!



Wir brauchen Unterstützung
Landschaftsgärtner/in
und/oder Baumpfleger/in
mehr unter: www.fuenfsterngarten.ch

AGENDA Gewerbeausstellung in Schüpfheim «Zäme geit öppis»
Unter diesem Motto findet vom 9. bis 11. Oktober 2020 in Schüpfheim die traditionelle Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Schüpfheim-Flühli-Sörenberg statt. Auch wir von der Fünfstern Garten AG möchten uns den Besucherinnen und Besuchern zeigen und sind mit vielen spannenden Infos und Attraktionen anwesend. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

Investition für die Kompostaufbereitung



Dank der Investition eines Schaufelseparators, der an unseren Radlader angebaut werden kann, erfolgt die Aufbereitung des Komposts noch rationeller. Mit diesem Schaufelseparator können wir das Material in einem Arbeitsgang sieben, zerkleinern, belüften, mischen und separieren. So können Sie jederzeit bei uns im Werkhof aufbereiteten Kompost beziehen, was Ihr Garten jetzt im Frühling sehr zu schätzen weiss. Denn dank gutem Kompost wird die Bodenstruktur verbessert, Nährstoffe können gespeichert und langsamer abgegeben werden und die Bodenlebewesen werden gefördert, was wiederum für eine bessere Durchlüftung des Bodens sorgt.

BIFE'- Kompost- Verkauf

- Komposterde
- Pflanzenerde
- Rasenerde
- Erdmischungen
- Kulturerde

Die Erden können direkt im Werkhof Chlusbode 6, 6170 Schüpfheim bezogen werden.
Bestellung bei Daniel Felder
Telefon 079 350 25 91
www.bieri-felder.ch

Gartenteiche, Brunnen, Wasseranlagen



Wenn die Temperaturen im frühen Frühling steigen, erwachen auch Amphibien, Flora und Fauna. Schnell kommen Frösche, Kröten und Unken und nehmen die seichten Wasserstellen in Beschlag. Sie als Gartenfreundin oder Gartenfreund achten darauf, dass die nötigen Frühlingsarbeiten bei Ihrem Gartenteich am besten schon vorgängig gemacht werden (Teich reinigen, Rückschnitt Wasserpflanzen, Düngegabe, allfällige Revisionen etc.).



Weiter ist jetzt der richtige Zeitpunkt für die Frühjahrsreinigung und Wiederinbetriebnahme der Umwälzanlagen bei Wasserbecken, Teichen oder Brunnenanlagen. Entfernen Sie grobe Verunreinigungen aus dem Wasser, damit möglichst wenig Schmutz in das Umwälzsystem gelangt. Mit unserem Wassersauger «Tai-fun» unterstützen wir Sie gerne dabei.



Bodenbeläge, Terrassenböden



Damit Bodenbeläge wie Beton, Naturstein oder Holz wieder wie neu aussehen, bieten wir Ihnen gerne unseren Reinigungsservice mit unserem Plattenreiniger an. Denn erst die richtige und schonende Pflege lässt die Beläge wieder in neuem Glanz erstrahlen!

Unser Kundengärtner Philipp Lehmann ist Ihr Ansprechpartner für den Unterhalt und die Pflege Ihres Gartens. Rufen Sie ihn an und profitieren Sie von seinem Fachwissen. Telefon 079 443 92 11.

Gartenkräuter-Fladenbrot

Getrocknete und fein gehackte Kräuter während mehrerer Stunden im Rapsöl einlegen. Frische Kräuter, Knoblauchzehen und Peperoni fein hacken, beifügen, das Wasser dazugeben und die Hefe darin auflösen. Mit dem Mehl und dem Salz vermengen und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Zugedeckt auf das Doppelte aufgehen lassen. Vier



runde Brote formen, weitere 15 Min. ruhen lassen. Oberfläche mit Mehl bestreuen, flach drücken, mit Rapsöl bestreichen und das grobkörnige Salz darüberstreuen, nochmals 15 Min. ruhen lassen. In der Mitte des vorgeheizten Ofens bei 200 Grad etwa 10 Min. backen. Auskühlen lassen, in Stücke schneiden und zusammen mit einem feinen Glas Wein in Ihrem Fünfstern-Garten oder auf Ihrer Fünfstern-Garten-Terrasse geniessen.

- | | |
|--------|-----------------------------|
| 1 EL | getrocknete Kräuter |
| 0,6 dl | Rapsöl |
| 1 EL | frische Kräuter |
| 1 | Knoblauchzehe nach Belieben |
| 1 | Peperoni nach Belieben |
| 3 dl | Wasser |
| 40 g | Hefe |
| 550 g | helles Bauernmehl |
| 15 g | grobkörniges Salz |

